



# ***zündhölzle***

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
St. Cyriak Sulzburg**

**Nr. 5 / 2024**

**Dezember 2024 - Februar 2025**



---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis, Quellen und Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Wort an die Gemeinde</b>	<b>3</b>
<b>Nachrichten aus der Kirchengemeinde</b>	<b>4</b>
<b>denkmal</b>	<b>10</b>
<b>Veranstaltungen und Musik an St. Cyriak</b>	<b>13</b>
<b>Förderverein St. Cyriak</b>	<b>16</b>
<b>Aus dem Kirchenbezirk</b>	<b>17</b>
<b>Einladungen</b>	<b>18</b>
<b>Aus dem Kooperationsraum</b>	<b>19</b>
<b>Brot für die Welt</b>	<b>22</b>
<b>Jahreslosung und Monatsprüche</b>	<b>23</b>
<b>Aus den Kirchenbüchern</b>	<b>23</b>

---

## Quellen

<b>Titelbild</b> G. Auth Strandgut Engel	<b>Fotos</b> Banhardt, Böhme, Spiegel,
<b>Rückseite</b> Einladung Adventssingen	Veranstalter

---

## Impressum

### REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,  
B. Jacob, H.-J. Werfl

### **Impressum / Kontakt**

Evang. Pfarramt  
Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179

mailto: [st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de](mailto:st.cyriak.sulzburg@kbz.ekiba.de)

### KIRCHENGEMEINDE

#### **Kirchengemeinde**

#### **St. Cyriak Sulzburg**

<https://www.sankt-cyriak.de/>

#### **Öffnungszeiten Pfarramt**

Dienstag und Mittwoch von 14-16 Uhr

#### ***zündhölzle***

<https://www.sankt-cyriak.de/category/gemeindebrief/>

### SPENDENKONTEN

#### **Kirchengemeinde Sulzburg**

Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26

#### **Freundeskreis der Kirchen- musik**

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00

#### **Förderverein St. Cyriak**

Sparkasse Staufen

IBAN DE76 6805 2328 0001 173640

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01

### KIRCHE IM INTERNET

#### **Ev. Landeskirche in Baden**

[www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)

#### **Kirchenbezirk Breisgau- Hochschwarzwald**

[www.ekbh.de](http://www.ekbh.de)

---

**Redaktionsschluss für die Ausgabe März / April 2025  
ist Dienstag 4. Februar 2025**

---

## Wort an die Gemeinde

### Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, hat für Sie möglicherweise schon der Prozess der Gewöhnung eingesetzt. Für mich ist die Nachricht vom Wahlsieg Donald Trumps in den USA brandneu. Ich sitze hier am Morgen des 6. November 2024 und versuche zu begreifen, was passiert ist und bin entsetzt. Bin entsetzt, weil ich kein Verständnis habe für Wähler und Wählerinnen, die den Versprechungen eines Mannes trauen, dessen Körpersprache und Wortwahl in mir alle Warnlichter angehen lassen.

Und dann schau ich in unser eigenes Land und stelle auch da fest, dass rassistische und sexistische Äußerungen und auch Straftaten schon längst kein Grund mehr sind, jemanden nicht zu wählen und dass das Bild vom starken Mann offensichtlich immer noch und wieder neu Wähler und Wählerinnen zu mobilisieren vermag. Und die Einigkeit, die jetzt nötig wäre, unter denen, die Demokratie leben wollen, vermag ich auch nicht zu erkennen. Da passt der Ruf des Advent. Seid nüchtern und wacht.

Und Weihnachten. Es schwimmt uns immer mehr. Denn soviel ist klar, zumindest mir klar. Das ist eine

Dimension für Feinsinnige, für Menschen, die auf das Leise hören und für Menschen, die sich innerlich verabschiedet haben von einer Macht, unter der andere nur leiden können. Ja, ich brauche, um die Dunkelheit dieser Welt auszuhalten, die Erinnerung an Fürsorge und Hingabe und eine Liebe, die keine Angst hat vor dem Tod. Ich brauche das alles, damit ich diese Welt nicht verloren gebe. Und deswegen freue ich mich auf die

Weihnachtstage und auf jene Geschichte, die von einem Licht erzählt, das die Nacht hell macht.

Ich gebe Gedanken an Sie weiter, die sich einstellten bei meinen ersten Annäherungsversuchen an Weihnachten in diesem Jahr.



*Mögen Sie in den Tagen, die vor uns liegen, ein wenig Zeit haben für die Stille, ein wenig Zeit für das Feinsinnige, ein wenig Zeit für den Menschen, der in ihnen darauf wartet, geweckt zu werden.*

*Mögen Sie froh werden.*

Herzlich grüße ich Sie  
Ihre Pfarrerin  
Eva Böhme

## Weihnachtsgedanken 2024

Manchmal  
habe ich Angst vor Weihnachten,  
vor jenen Tagen,  
die mir einmal so viel bedeutet ha-  
ben.

Und dann sehe ich  
die geschmückten Schaufenster  
und mag nicht eintreten.

Und dann höre ich  
die vertrauten Lieder  
und suche nach neuen.

Und dann spüre ich  
die große Unsicherheit,  
was das sein könnte:  
Weihnachten.

Und gleichzeitig will ich es nicht mis-  
sen:  
Jene Erinnerung an das  
"Ehre sei Gott in der Höhe  
und Frieden auf Erden."

Und ja,  
je friedloser die Welt ist,  
desto mehr brauche ich die Erinne-  
rung,  
dass es Hirten gibt  
und Engel  
und Nächte,  
die in mein Herz fallen  
und mich verwandeln  
in einen Menschen, der vertraut  
und der noch in der Nacht aufbricht,  
das neu gefundene Vertrauen hinaus-  
zutragen  
in eine Welt,  
die so dunkel ist.  
Ja leider, so dunkel.  
Noch immer so dunkel.  
Auch mit Kind.

Eva Böhme  
Im Advent 2024

---

## Nachrichten aus der Kirchengemeinde Kirchen sind Gemeingüter!

### Manifest für eine neue Verantwortungsgemeinschaft

Der Deutschen Stiftung Denkmalschutz haben wir als Kirchengemeinde viel zu verdanken. Sie gehört mit zu denen, die die letzte Renovierung von St. Cyriak vorwärtsgetrieben und mitfinanziert haben. Jetzt schlägt sie Alarm. "Über 44.000 Kirchen prägen unsere Städte und Landschaften, fast 40.000 stehen unter Denkmalschutz. Die Zahl der kirchlichen Bauten - Pfarrhäuser, Gemeindezentren, Klöster und Stifte - ist weitaus größer.

Viele stehen nun zur Disposition."

Auch die Johanneskirche in Laufen ist davon betroffen. In der sogenannten kirchlichen Gebäudeampel steht sie auf rot. Das heißt, dass sich die Landeskirche seit Beginn dieses Jahres aus der Finanzierung zurückgezogen hat.

Die deutsche Denkmalstiftung ruft nun zu einem Umdenken auf. Den ganzen Text des Kirchenmanifestes

finden sie unter:

[www. denkmalschutz.de/kirchenmanifest](http://www.denkmalschutz.de/kirchenmanifest).

Dort finden Sie auch die Möglichkeit, das Manifest zu unterschreiben. Hier



nur der Anfang der Überlegungen zum Thema. Startdatum war der 11. Mai 2024.

"Kirchen und ihre Ausstattungen gehören zu den wichtigsten Zeugnissen des Kulturerbes in Europa. Doch die

christlichen Gemeinschaften sehen sich zunehmend nicht mehr in der Lage, diesen wertvollen Bestand zu erhalten. Immer weniger Gläubige nutzen die Räume, die Kirchensteuereinnahmen sinken, immer mehr Bau-

ten werden außer Gebrauch gestellt oder gar abgerissen. Kirchenräume sind jedoch Common Spaces - viele Menschen haben oft über Jahrhunderte zu diesem Gemeingut beigetragen. Wer diese Bauten heute allein privatwirtschaftlich als Immobilien betrachtet, beraubt die Communitas. Staat und Gesellschaft können und dürfen sich ihrer historisch begründeten Verantwortung für dieses kulturelle Erbe nicht entziehen. Deshalb rufen wir dazu auf, der neuen Lage mit neuen Formen der Trägerschaft zu begegnen: mit einer Stiftung oder Stif-

tungslandschaft für Kirchenbauten und deren Ausstattungen."

[initiative.kirchenmanifest.de](http://initiative.kirchenmanifest.de)

EB

---

## Ernte-Dank

Es ist schön zu erleben, wie gründlich viele von Ihnen das Zündhölzchen lesen und diesmal ein besonderer Dank denen, die reagiert haben und uns durch eine Spende unterstützt haben. Der neue Kühlschrank ist inzwischen eingebaut und Dank Ihrer Spenden mit seinen rund 900 € so gut wie finanziert. Das freut uns sehr, denn ohne Kühlschrank wären wir doch

sehr eingeschränkt in unseren Möglichkeiten. Und da das nicht ganz einfach war, den richtigen Kühlschrank zu ordern, den einen aus- und den anderen einzubauen, auch denen einen herzlichen Dank, die sich der Sache angenommen haben: Beate Jacob und Josef Senft.

EB

---

## Banner an der Johanneskirche in Laufen



Jetzt haben wir im Kirchengemeinderat über die Frage gesprochen, wann wir das Banner an der Johanneskirche abhängen lassen. Wobei uns dann sehr schnell klar war: Jetzt ist der falsche Zeitpunkt, es abzuhängen. Es bleibt also hängen, mindestens bis nach der Bundestagswahl als mahnende Erinnerung daran, dass rassistische oder sexistische Äußerungen nach christlichem Verständnis menschenverachtend sind und fake news nichts anderes sind als Lügen.

KGR

## Danke Hannelore Reichert-Pfundstein

Viele, vielleicht auch von Ihnen, haben sich sicher gefreut an den Fenstern unseres Gemeindehauses, die über Jahre hin geschmückt waren mit kleinen sogenannten Eglifiguren und den dazu passenden Landschaften. Immer waren es biblische Geschichten, die da so liebevoll gestaltet waren. Nur wenige wussten, dass es Hannelore Reichert-Pfundstein war, die uns auf diese Weise beglückte. Wobei die letzten von ihr gestalteten Fenster schon eine Weile zurückliegen.

Jetzt haben wir Abschied genommen von unserem Gemeindeglied: Traurig und dankbar zugleich. Traurig, weil wir einander in diesem Leben nicht mehr begegnen werden und dankbar, weil es da so viele gute Erinnerungen gibt, an Gottesdienste, die sie gehalten hat, an ihr Wirken im Pflegeheim und an so manche Begegnung und manches hilfreiche Gespräch. In meiner Predigt habe ich es so formuliert.

*Seelsorgerin zu sein, das war wohl ihre besondere Berufung: Das sich-zu-einem-Menschen-Setzen, Zuhören, Nachfragen, miteinander Reden, gemeinsam Nachdenken, miteinander Schweigen. Manchmal, wenn sie zu Gottesdiensten im Pfarrgarten kam, sah ich sie so sitzen in einer*

*Ecke des Gartens und ahnte: Da schüttet jemand gerade sein Herz aus.*

Bei dem Gottesdienst am 11. Oktober haben wir uns leiten lassen von einem



Wort aus Psalm 4, das sich die Sterbende noch zu ihren Lebzeiten zu hören gewünscht hat: "In Frieden

*will ich mich niederlegen und schlafen, denn du allein, Herr, lässt mich sicher wohnen."* Und ich denke und habe es so auch ausgesprochen:

*So geht eine heim. Eine, die glaubt und Gott vertraut: Begleitet von Psalmen und geistlichen Liedern, begleitet von Engeln. Ein geistlich geprägter Mensch hat sich auf den Weg gemacht. Das ist etwas sehr Schönes. Und unser Glaube glaubt sie jetzt in einem anderen Leben. Nachher werden wir einstimmen in das: Gloria sei dir gesungen mit Menschen und mit Engelzungen mit Harfen und mit Zimbeln schön.*

Möge Hannelore Reichert Pfundstein angekommen sein im Frieden. Möge sie sicher wohnen. Der Kranz, den wir von der Kirchengemeinde beigesteuert haben, ist ein Zeichen unseres Respekts.

Für den Kirchengemeinderat  
Pfarrerin Eva Böhme

---

## Gottesdienste mit vielen Liedern zum Mitsingen

Unter den vielen Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit wollen wir auf zwei besonders hinweisen. Der eine ist der **Gottesdienst am 4. Advent**. Wir waren kurz davor, ihn angesichts der Fülle der folgenden Festgottesdienste ausfallen zu lassen. Aber dann hatten wir eine schönere Idee. Wir wollen noch einmal richtig Advent feiern und uns noch einmal durch den Advent singen mit seinen verschiedenen Aspekten von Klage - Sehnsucht - Verheißung - Umkehr und Empfangen. Denn erstens sind diese Themen - wie ich finde - sehr, sehr aktuell. Und zweitens gibt es so viele schöne Adventslieder, die wir, wenn es gut geht, nur einmal singen und für andere bleibt oft gar kein Raum und für Neues auch nicht. Von daher herzliche Einladung zu einem Gottesdienst mit Liedern, Texten und Musik. Eine Predigt bekommen Sie nicht zu hören.

Und dann haben ja ungefähr 50 von Ihnen letztes Jahr bewiesen, dass Ihnen auch die Weihnachtslieder am Herzen liegen. Die können Sie sich im



### 2. Weihnachtsfeiertag 26.12.2024

18 Uhr | Johanneskirche Laufen

**Gottesdienst bei Kerzenlicht  
mit  
Geschichte, Flötenmusik  
und vielen  
Weihnachtsliedern**

Sie können sich Lieder wünschen.

Annette Bronner, Flöte  
Jochen Holzbrink, Orgel  
Pfarrerin Eva Böhme, Liturgie



Herzliche Einladung!

---

zweiten Gottesdienst wieder wünschen am **2. Weihnachtsfeiertag** um 18:00 Uhr in der Johanneskirche in Laufen. Eine Geschichte gibt es auch und Annette Bronner reist wieder von Freiburg an und bringt ihre Querflöte mit. Und der Christbaum mit seinen vielen kleinen Lichtern, ja, der steht dann auch noch. EB

---

## Konfirmandenunterricht



Was mache ich denn mit acht Konfirmanden und Konfirmandinnen, habe ich mich gefragt, wo ich doch viel größere Gruppen gewöhnt bin? Inzwischen zeigt sich, dass ich das richtig schön finde. Manches geht einfach schneller, anderes entfällt und wieder anderes ist möglich, was sonst nicht in Frage kommt. Also machen wir zusammen Musik, reden ein bisschen



weniger als sonst, gestalten wie üblich die Kerzen und hatten bei der Eselwanderung das Glück, mit vier Eseln unterwegs sein zu können. Also alles gut. Und hier ein paar Er-innerungen an unsere Wanderung

und ein paar Erläuterungen zu den von den Konfirmanden und Konfirmandinnen gestalteten Kerzen.

EB

## Zu den Kerzen

**Ich heiße Sabrina.** Mein Name steht auf der Kerze. Außerdem ist auf der Kerze eine Taube. Die Taube steht für Frieden und Freiheit. Sie ist blau, weil die Farbe für mich auch Frieden und Vertrauen symbolisiert. Die Sonne bedeutet für mich Hoffnung und die vielen kleinen Sterne sind wie die Sachen, die unwichtig und klein erscheinen, aber dann doch besonders sind. Der 10.06.2011 ist mein Geburtsdatum und der 18.05.2025 der Konfirmationstermin. Wenn ich die Kerze anzünde, denke ich an die mir wichtigen Personen, die schon verstorben sind und an die, die im Krieg leben müssen.

**Mein Name ist Jana** und ich habe auf meiner Kerze mein Geburtsdatum den 25. Juni 2011. Außerdem habe ich ein Kreuz auf meiner Kerze als Zeichen meines Glaubens. In der Ecke von meiner Kerze

habe ich eine Sonne als Zeichen, dass es in jeder dunklen Zeit auch einen Weg zum Sonnenschein gibt.

**Göde Nobe zämme, ich heiß Magdalena** und bin Konfirmandin dieses Jahr. Und ich möchte euch hüt mini Kerze vorstelle. Ich hab dadrauf a vier blattriges Kleeblatt für Schutz und Glück. Dann ha ich noch drei Lilie drauf als Zeichen für Laufen. Der Herzkranz stah für mini ganze Familie und der Blumenkranz für meine Freunde. Außerdem ha ich noch mi Name und mi Geburtsdatum drauf. Des Sally stoht für me Dialekt Alemanisch. Die Trübele stehn für mi verstorbene Oba. Das Hufeisen für de ganze Pferde, die ich betreuen darf und die Pfote für mini und andere Dierle, die mir wichtig sind.

## Erinnerungen an die Eselwanderung

**Diesen Moment** werde ich nicht vergessen, als die Esel die Wiese nicht verlassen wollten, weil das Gras zu gut geschmeckt hat und wir circa 1 Stunde gebraucht haben, um sie doch davon zu überzeugen, weiter zu gehen.

**Diesen Moment** werde ich nicht vergessen, als die Esel nicht mehr laufen,

sondern lieber fressen wollten und wir circa 1 Stunde gebraucht haben, sie wieder zum Laufen zu bringen.

**Das hat mich genervt**, dass sich die Esel circa 1 Stunde nicht vom Fleck gerührt haben.

**Und daran erinnere ich mich gerne**, als alle Esel die Straße runtergerannt sind.

---

## Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

*Am 24. Oktober fand ein Abend der Begleitung zum Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt im Gemeindehaus statt. Hintergrund ist, dass jede Kirchengemeinde ein Schutzkonzept erstellen muss, zu dem auch die Erhebung einer sogenannten Risikoanalyse gehört. Anbei ein Protokoll des Abends.*

Eingeladen waren 19 Personen - Mitglieder des Kirchengemeinderates, Kirchendienerinnen, Sekretärinnen, Mitglieder der Schola, des Posaunenchores, des Freundeskreises der Kirchenmusik sowie des Besuchsdienstes.

Zu Beginn waren 18 Personen anwesend, einschließlich Pfarrerin Böhme.

Nach Einführung in das Thema mittels eines Sketches, gespielt von Beate Jacob und Mathias Respondek, und einem Austausch in der großen Runde, wurden die Teilnehmer:innen in 3 Gruppen aufgeteilt, denen jeweils ein Themenkreis zugewiesen wurde:

- Besondere Situationen wie etwa Trauer, Freude, Abhängigkeiten
- Lehrer/in // Schüler/in - Chef/in // /Mitarbeiter/in
- Begrüßung und Verabschiedung, Rituale

Der Austausch innerhalb der Gruppen war lebhaft und offen, allerdings stellte sich heraus, dass das Thema schwer zu greifen ist.

Wann ein Verhalten unangemessen oder übergriffig ist, hängt allzu oft von den involvierten Personen ab. Handelt es sich um Fremde, um Freunde oder um Familienmitglieder? Wie sieht das kulturelle Umfeld aus - schon in Frankreich ist das anders, als bei uns.

In manchen Fällen ist ein verbindlicher Verhaltenskodex hilfreich wie beim Verhältnis Lehrer/in // Schüler/in - Chef/in // /Mitarbeiter/in.

Im sensibelsten Bereich, dem Mißbrauch von Kindern, ist es sicher nötig,

gesamtgemeinschaftlich mehr Sensibilität zu entwickeln.

Da Kinder in einer Notsituation nicht verbal oder durch auffälliges Verhalten häufig nicht auf sich aufmerksam machen können, wäre es wohl hilfreich, wenn es hier ein verbindliches Handzeichen gäbe - analog zu demjenigen, was Frauen benutzen können, die Hilfe brauchen. Ausserdem ist es wichtig, Kindern bewusst zu machen, dass sie "nein" sagen dürfen, wenn ihnen eine Situation unangenehm ist.

In besonderen Situationen, wie Trauer oder Freude oder sonstigen emotionalen Ausnahmezuständen, ist es besonders wichtig, eine Sensibilität dafür zu entwickeln, welche Reaktion angemessen ist, da Menschen in solchen Situationen oft besonders verletzlich sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Erstellen von Konzepten alleine nicht genügen wird, sondern dass es der Aufmerksamkeit und des Einfühlungsvermögens jedes Einzelnen bedarf - und unter Umständen auch dessen Zivilcourage - um die Schwächeren vor Mißbrauch durch die Mächtigen zu schützen.

Für die Arbeitsgruppe Schutzkonzept: Friederike Adams

---

## *denkmal*

**Waldweihnacht. Eine Weihnachtsgeschichte, (nicht) nur für Kinder.** Hinter der Kirche St. Cyriak in Sulzburg, ein Stück weit dem Gänsegraben folgend, hinter dem Schloßleberg, erstreckt sich das Gewann Himmelreich. Eine mächtige Eiche hat sich in der Wiesenböschung den schönsten Platz am Waldrand ausgesucht und ihre Wurzeln unter und über der Erde armdick ausgebreitet. Unter einer Wurzel, kaum zu sehen, geht es sieben Stufen nach unten. Dort wohnt Wichtel,

zusammen mit seinem etwas größeren Bruder Wuchtel und der ältesten Schwester Wachtel. Und Oma. Es ist früher Nachmittag des Heiligen Abends. Draussen, über den verschneiten Tannenwipfeln, lacht hell und freundlich die Winter Sonne, und dem kalten, stürmischen Winterwind bereitet es große Freude, mit den Schneeflocken zu tanzen und sie pustend vor sich her zu treiben. Drinnen im Stübchen ist es gemütlich und warm. Oma spült in der Küche das Geschirr vom Mittag, Wuchtel

schnitzt eine Tabakpfeife für den Wilden Mann und Wachtel backt einen kunstvoll geflochtenen Christstollen. Wichtel, der soeben mit dem Schmücken des Weihnachtsbäumchens fertig geworden ist, sitzt in seinem Schaukelstuhl, neben sich ein Glas mit warmer Milch und Honig, und genießt den würzigen Duft des Bäumchens nach Harz und Tanne. Wie immer nach dem Mittagessen ist er etwas schläfrig und döst leicht schaukelnd vor sich hin.

Plötzlich klopft es laut und vernehmlich an der schweren Eichentür. "Tocktocktock". Und noch einmal "tocktocktock". Das Eichhörnchen Sciurida im Weihnachtsbäumchen fällt vor Schreck zwei Äste tiefer, ist aber gleich mit einem beherzten Sprung an der Tür und öffnet sie erwartungsvoll.



Nanu!? Draussen steht, etwas verfroren, ein hübscher, junger Mann mit langen, schwarzen Haaren und fragt: "Darf ich reinkommen?". Alle im Stübchen sind etwas verdattert, denn der junge Mann

kommt Wichtel, Wachtel und Wuchtel irgendwie bekannt vor. Sciurida macht eine einladende Bewegung und alle schauen dem jungen Mann freundlich und aufmerksam zu, wie er sich den Schnee aus den Haaren und der Bekleidung schüttelt, mit einem "Grüß Gott" am Tisch Platz nimmt und zu aller Überraschung sagt: "Ich bin Jesus und möchte mit Euch meinen Geburtstag feiern". Nun fällt es Wichtel, Wachtel und Wuchtel wieder ein: Vor langer Zeit hat Wichtel dem neu geborenen Jesus in Betlehem gewärmte Steine in die Krippe gelegt, Maria einen Tee bereitet\*) und alle drei haben ihn am Palmsonntag in Jerusalem besucht. Und damals, in Jerusalem, hat sich Wachtel auch ein klein wenig in den jungen Mann auf dem Esel verliebt.

"Ich möchte mit Euch und den Tieren des Waldes gemeinsam feiern und kenne einen schönen Wildfütterplatz hinter dem Waldhotel, unterhalb des Behagelfels. Kommt Ihr mit?" Oma schüttelt den Kopf und meint nur: "Meine Knie ..." aber Wichtel, Wachtel und Wuchtel schlüpfen behände in ihre Mäntelchen und Stiefelchen. Und weil Jesus keinen Schal mitgenommen und nur den Kragen des Mantels hochgestellt hat, legt sich das Eichhörnchen wie ein Schal wärmend um seinen Hals. Alle vier machen sich nun auf zum Bannholz, über den Ernst-Büche-Weg, vorbei am Waldhotel und dann steil bergauf. Die Nachricht, dass Jesus mit den Tieren des Waldes Weihnachten feiern will, hat sich in Windeseile herumgesprochen und so werden die vier Wanderer auf dem Wildfütterplatz von einer großen Schar erwartungsvoll blickender Rehe, Hirsche, Gemen, Wildschweine, Dachse, Hermeline, Bussarde, Auerhühner, Tauben, Eichelhäher, Uhus, Käuzchen, Mäuse, Meisen und alle Singvögel, aber auch Wölfe, Füchse, Luchse, Marder und Wildkatzen empfangen. Natürlich sind auch alle Verwandten von Sciurida auf dem Platz, die roten und die schwarzen.

Alle sind fröhlich und ein wenig aufgeregt, sitzen und liegen und stehen eng, wärmend und friedlich schwatzend beieinander und warten geduldig, bis sich ihr Schöpfer auf einen abgesägten Baumstamm stellt und zu ihnen spricht. "Ich grüße euch und freue mich, dass ihr seit der Arche Noah so zahlreich geworden seid". Da ruft plötzlich ein kleiner Dachs vorwitzig: "Hast du uns etwas mitgebracht?". Einige Tiere schauen etwas betreten zu Boden aber Jesus sagt freundlich: "Ja, ich bringe für Euch alle den Waldfrieden. Und meine Begleitung, Wichtel, Wachtel und Wuchtel werden das vom Wilden Mann reichlich herbeigeschleppte Futter für jeden an euch verteilen". Darauf beginnen die Singvögel ein beschwingtes Konzert von allen Baumwipfeln ringsum.

Während Jesus mit den Tieren des Waldes seinen Geburtstag feiert, bereiten sich auch die Menschen in Sulzburg und Umgebung auf den Heiligen Abend vor. Eigentlich bereiten sich die Menschen bereits seit Wochen auf das Geburtstagsfest von Jesus vor. Trotzdem hört Wichtel gerade in dieser Zeit im Städtle immer wieder "Hab kai Zit. Ich muss noch schnell ...". Zu Wichtels Verwunderung beginnt der Mensch bereits sogar noch vor dem Advent, wochenlang, mit der Vorbereitung zum weihnachtlichen Geburtstagsfest. Und trotzdem sagen viele Menschen "... hab kai Zit".

Auch in der Kirche St. Cyriak ist die Schmückung emsig, aber nicht hektisch, rechtzeitig zu Ende gegangen. Die schöne, große, geschmückte Tanne steht, am Adventskranz brennt die vierte Kerze, und die Krippe mit dem kleinen Jesuskind ist aufgebaut. Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen und die festlichen Weihnachtsgottesdienste können beginnen.

Inzwischen hat Jesus mit den Tieren des Waldes seinen Geburtstag fröhlich und friedlich gefeiert und sich ihre Wünsche

angehört, besonders von den Auerhühnern. Jesus, Wichtel, Wachtel und Wuchtel, und auch Scuirida, machen sich über den Schöne-Aussicht-Weg auf, zurück nach Sulzburg. Auf dem Weg zum Stübchen am Himmelreich kommen sie an der Kirche St. Cyriak vorbei, aus der frohe Geburtstagslieder zu Ehren von Jesus mit Maria und Josef erklingen und mit feierlicher Musik begleitet werden. Jesus und seine Wichtelfreunde halten kurz inne und öffnen die Eingangstüre einen Spalt, vorsichtig und leise. Die Kirche ist rappellvoll, warm und festlich. Jesus, Wichtel, Wachtel und Wuchtel finden doch noch ein Plätzchen ganz hinten im Seitenschiff und genießen die schöne Geburtstagsfeier unerkant.

Nach dem Gottesdienst, den Schlossleberg hinauf durch den Schnee stapfend, sagt Jesus plötzlich nachdenklich: "Warum feiern die Menschen immer nur meine Geburt als Baby in der Krippe? Ich bin ein erwachsener Mann geworden und hatte während meines Lebens viele schöne Geburtstage, mit meiner Mutter Maria, mit meinen Freunden und Maria Magdalena, als Kind, als Jugendlicher, als Erwachsener. Ich weiß, für viele Menschen bin ich nur zu Weihnachten und zu Ostern im Bewusstsein, aber ich habe über **30 Jahre lang meine Geburtstage nicht in der Krippe gefeiert**. Wie schön wäre es, wenn ich nicht nur als Baby in der Krippe, sondern auch als junger Mann mit dieser Ehrfurcht und Ergriffenheit wahrgenommen würde". Wichtel, Wachtel und Wuchtel wundern sich mit ihm, können aber auch keine Antwort darauf geben. Nach ein paar Schritten spricht er leise weiter: "Ich bin Mensch geworden, fühle also auch wie ein Mensch". Und nach einigen weiteren Schritten: "Mit der Weisheit des Heiligen Geistes wird das Glück auf die Erde kommen".

Schweigend laufen sie weiter, steil bergauf, etwas angestrengt die kalte Winterluft einatmend, dem Gänsegraben folgend. Kurz vor dem Himmelreich bleibt Jesus plötzlich stehen, bedankt sich bei Wichtel, Wachtel und Wuchtel, dass sie mit ihm zusammen seinen Geburtstag gefeiert haben, umarmt sie und sagt: "Grüßt bitte eure Oma von mir. Ich gehe jetzt noch für eine Weile in die Kirche St. Cyriak".

Im warmen Stübchen angekommen ist Wichtel erschöpft und froh, dass er sich wieder in seinen Schaukelstuhl setzen kann und schläft sofort ein. Bis ihn die Oma weckt: "Wichtel wach auf, gleich ist

Bescherung". Wichtel reibt sich schlaftrunken die Augen und denkt: "Hab ich das alles nur geträumt? Nein, das kann nicht sein, oder!? Es ist doch wirklich Weihnachten!". Und er erinnert sich noch ganz genau an eine Bemerkung von Jesus, die seinen Kopf nicht mehr verlassen will: "Mit der Weisheit des Heiligen Geistes wird das Glück auf die Erde kommen".

*Text: Heijo Werfl – 12/2024*

*Illustration: Anne Mildenberger*

\*) Weihnachtsgeschichte vom Dezember 2020 und Ostergeschichte vom März 2021, nachzulesen im **zündhölzle**.

---

## Veranstaltungen und Musik an St. Cyriak

### Der kleine Stern

Am 1. Advent, dem 1. Dezember 2024, um 17:00 führt die "Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e. V." in St. Cyriak ein musikalisches Märchen für Blockflöten Orchester und Erzähler nach Johannes Bornmann auf. - DER KLEINE STERN.

Ausführende sind Schüler und Schülerinnen der Blockflötenklassen der Jugendmusikschule



Südlicher Breisgau. Die Leitung haben: Kerstin Bögner, Hannah Cazzanelli, Annette Hartenstein, Isabel Lehmann, Martina Müller-Kern, Hanna Schüly und Ulrike Wehrmeister.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

---

## O großes Geheimnis

Am Samstag, 7. Dezember 2024, um 20:00 singt das William Byrd Ensemble Freiburg in St. Cyriak.

Das adventliche Programm "O großes Geheimnis" des William Byrd Ensemble Freiburg ist in drei Kapitel unterteilt und startet mit der klirrenden Kälte des Winters. Das zweite Kapitel lockt die Zuhörenden weg von diesem kalten, dunkeln Ort; es wird von einem großen Geheimnis (O magnum mysterium) erzählt, welches kommen und die Menschen erlösen wird. Das dritte Kapitel weist dann den

adventlichen Weg Richtung Weihnachten und bringt die Vorfriede der Geburt Jesu zum Ausdruck.

Das William Byrd Ensemble Freiburg ist ein Chor mit 20-30 Sängerinnen und Sängern aus Freiburg. Er wurde 2017 gegründet und befasst sich mit klassischer a cappella Chormusik aus verschiedenen Epochen.

Die Eintrittspreise sind 15 € und ermäßigt 10 €. Tickets an der Abendkasse oder über [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

---

## Fröhliche Weihnacht überall?

Am Sonntag, dem 8. Dezember 2024, um 16:30 führt die Kindertheatergruppe Pflasterhüpfer aus Staufen in St. Cyriak ein vorweihnachtliches Kindertheaterstück auf.

Die Vorweihnachtszeit ist für die zwei kleinen Engel alles andere als besinnlich: Wunschzettel stapeln sich, Geschenke müssen verpackt werden und überall warten noch unzählige Weihnachtsvorbereitungen. Während die Menschen auf der Erde von "fröhlicher Weihnacht"



und festlicher Stimmung sprechen, herrscht im Himmel nur Stress und Hektik. Schließlich reicht es den beiden Engeln: Sie beschließen, ihre Arbeit niederzulegen und stattdessen die Erde zu besuchen.

Dort wollen sie herausfinden, was diese besondere Zeit wirklich ausmacht. Doch werden sie die "fröhliche Weihnacht" finden, auf

die sie hoffen?

---

## Geistliche Abendmusik zu Epiphania Et in Terra Pax

Mit großer Freude laden wir Sie ein zu unserem Epiphania-Konzert mit dem Titel "Et in Terra Pax" am Montag, den 6. Januar 2025, um 18:00 Uhr in der Kirche St. Cyriak, Sulzburg.

Mit der Schönheit und der Kraft der Chormusik wollen wir Sie begrüßen und gemeinsam mit Ihnen die Weihnachtszeit in besonderer Atmosphäre ausklingen lassen.

Chormusik hat die Stärke unsere



Herzen zu berühren und die Seele durch ihre bezaubernden Melodien zu vereinen. Es wird ein Fest der Kunst, der Kultur und der Leidenschaft für die Musik und wir freuen uns sehr

diese Momente mit Ihnen zu teilen. Wir werden durch verschiedene musikalische Epochen segeln, von Barock bis Gegenwart, von Dietrich Buxtehude bis Ola Gjeilo, John Purifoy und John Rutter.

Die Schola St. Cyriak mit Sängerinnen und Sängern aus Sulzburg und der Region, das Ensemble Berthilo mit Maja Blumenkamp, Edda Güntert, Simon Dreher und Johannes Güntert, sowie die Pianistin Prof. Daniela Manusardi aus Mailand erwarten Sie mit einem reichen Spektrum an Farben und Klangfacetten.

"Singen ist eine edle Kunst und Übung" sagte Martin Luther einst und in diesem Sinne heißen wir Sie herzlich willkommen, die edle Kunst, welche wir jeden Dienstag im Gemeindehaus erarbeiten und üben, am 6. Januar mit uns zu teilen und mitzerleben.

Ihre Zsófia Csákány



---

## Posaunenchor Café Blechkuchen

Beim diesjährigen Kunsthandwerkermarkt in Staufen standen am 14. Juli

reichte von Erstlings- bis hin zu wahren Kunstwerken



und alles war mit viel Liebe gebacken. Die beiden Schwarzwälder Kirschtorten waren mit ihren Motiven fast zu schön zum Anschneiden.

Vielen Dank dem Förderkreis der evangelischen Gemeinde Staufen, der uns so unkompliziert an seiner Infrastruktur teilhaben ließ, den fleißigen Bäckerinnen und Bäckern, dem einzigartigen Organisationsteam aus unserem Posaunenchor

2024 ausnahmsweise nicht unsere Blechblasinstrumente sondern die Vielzahl unserer Kuchenbleche im Fokus. Beinahe 30 leckere Kuchen wurden von Bläserinnen und Bläsern oder ihren Angehörigen gebacken und fast komplett verkauft. Unsere bunte Kuchentheke

und all den tollen Helfern, die bei bester Stimmung Hand in Hand gearbeitet haben.

Eine tolle Aktion, mit deren Erlös die Finanzierung unseres Posaunenchors unterstützt wurde.

## Adventssingen in St Cyriak mit dem Posaunenchor

Am 15. Dezember 2024, dem 3. Advent, um 16:00 Uhr lädt der Posaunenchor Staufen-Sulzburg herzlich zum Adventssingen in St. Cyriak ein.

Mit der ganzen Familie werden altbekannte kirchliche und weltliche Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Unter der Leitung von Mareike Kaiser begleitet der Posaunenchor die

Lied-strophen und motiviert zum Mitsingen. Genießt mit dem Posaunenchor dieses Adventssingen und lasst euch auf Weihnachten einstimmen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Anschließend lassen wir den Abend bei Kinderpunsch und Glühwein im Gemeindehaus in fröhlicher Runde ausklingen.

### Informationen & Kontakt

#### Obmann:

Andreas Ehring, [aehring@gmx.net](mailto:aehring@gmx.net)

☎ 07634 8536

#### Posaunenchorleitung:

Mareike Kaiser, [m-ka@mail.de](mailto:m-ka@mail.de)

☎ 0176 52137475



Gerne können Sie auch mal unsere Homepage besuchen! Dort gibt es viele Informationen und ein lustiges Erklärvideo

[www.staufen-sulzburg.posaunenchor.de](http://www.staufen-sulzburg.posaunenchor.de)

---

## Förderverein St. Cyriak Danke

Wenn es kalt ist und ich weiß, wie man ein Feuer macht, nutzt mir das erstmal nichts. Warum? Um Wärme spüren und geniessen zu können, muß ich ein echtes Feuer machen und dazu brauche ich handfestes Zubehör: Zeitungspapier, trockenes Reisig, Streichhölzer. Holzscheite, von klein bis massig. Und dann natürlich noch jemand, der das Ganze anzündet und laufend nachlegt. So oder so ähnlich verhält es sich mit unserem Förderverein St. Cyriak: Allein zu wissen, wie es geht, ist zwar gut, aber noch nicht alles. Um bei dem Feuer-Bild zu bleiben: Es muß auch Menschen geben, die sich um das Feuer kümmern und zumindest so groß werden lassen, dass es Sinn macht und die

Flamme auch wärmt. Womit wir bei Ihnen wären: den vielen Gönnern, Helferinnen und Helfern und den Mitgliedern des Fördervereins. Wir danken Ihnen, dass Sie alle mithelfen, unser Feuer lodern lassen. Für unser gemeinsames Ziel: In gepflegten Mauern ein lebendiges Innenleben gestalten. Und wenn Sie wissen wie´s geht: Über jede Idee, die den Förderverein (noch) attraktiver werden läßt, freuen wir uns. Wir werden jeden Vorschlag im Vorstand besprechen und bei Bedarf umsetzen.

Kontakt: Förderverein St. Cyriak, Hauptstr. 74, 79295 Sulzburg, oder per Email [werfl.heijo@t-online.de](mailto:werfl.heijo@t-online.de)



---

## Weihnachtsmarkt in Sulzburg auf dem Marktplatz

**Herzliche Einladung.** Am Samstag, dem 14. Dezember 2024, zwischen 11:00 und 20:00 Uhr findet der traditionelle Weihnachtsmarkt mit reichhaltigen Angeboten statt. Mit dabei ist wieder der Förderverein St. Cyriak mit seinen gepriesenen Leckereien: Selbstgemachte Zuckerbrötle, handlich abgepackt, und schmackhafte Crêpes, frisch und individuell zubereitet. Wie gewohnt zu erschwinglichen Preisen und für den guten Zweck: "In gepflegten Mauern ein lebendiges Innenleben gestalten".

*hjlw*



---

## Aus dem Kirchenbezirk Ankündigung Bezirkskirchentag 2025



*Save the date!*

Bezirkskirchentag in Bad Krozingen  
25.5.25

*Evangelischer Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald*

# Einladung zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

## Besondere Gottesdienste

<b>01.12.2024</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Posaunenchor Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>08.12.2024</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst zum 2. Advent mit Flötenmusik Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>22.12.2024</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst zum 4. Advent mit Adventsliedersingen Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>24.12.2024 Heilig Abend</b>	<b>16:30</b>	<b>Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte Sulzburg, St. Cyriak</b>
	<b>18:00</b>	<b>Christvesper mit dem Posaunenchor Laufen, Johanneskirche</b>
	<b>22:00</b>	<b>Christmette Wort und Stille und Musik und Licht und Dunkelheit Gesang Dr. E. und J. Güntert Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>25.12.2024 1. Weihnachtstag</b>	<b>18:00</b>	<b>Weihnachtsgottesdienst mit Schola und Abendmahl Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>26.12.2024 2. Weihnachtstag</b>	<b>18:00</b>	<b>Gottesdienst mit einer Weihnachtsgeschichte, Flötenmusik und vielen Weihnachtsliedern Querflöte: Annette Bronner Sie können sich Lieder wünschen Laufen, Johanneskirche</b>
<b>31.12.2024 Altjahrabend</b>	<b>18:00</b>	<b>Jahresschlussgottesdienst mit Kerzenlitanei Laufen, Johanneskirche</b>
	<b>19:10</b>	<b>Jahresschlussgottesdienst mit Kerzenlitanei Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>06.01.2025 Epiphania</b>	<b>18:00</b>	<b>"... und Friede auf Erden" Geistliche Abendmusik zu Epiphania Schola St. Cyriak, Ensemble Berthilo und Gäste Sulzburg, St. Cyriak</b>

## Weitere Veranstaltungen

<b>01.12.2024</b>	<b>17:00</b>	<b>DER KLEINE STERN - Ein musikalisches Märchen für Blockflötenorchester und Erzähler nach Johannes Bornmann Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>07.12.2024</b>	<b>20:00</b>	<b>Konzert des William Byrd Ensembles Freiburg Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>08.12.2024</b>	<b>17:00</b>	<b>"Fröhliche Weihnacht überall?" Ein vorweihnachtliches Kindertheaterstück der Pflasterhüpfer Sulzburg, St. Cyriak</b>
<b>15.12.2024</b>	<b>16:00</b>	<b>Adventssingen mit dem Posaunenchor Sulzburg, St. Cyriak</b>

---

## **Aus dem Kooperationsraum Die Gemeinden stellen sich vor**

Die Neuorganisation der Kirche (ekiba 2032) ist in vollem Gange. Im letzten Jahr wurden Kooperationsräume gebildet, seit diesem Jahr bilden die Pfarrerrinnen und Pfarrer dieser Gebiete eine Dienstgruppe. Sie sind nun gemeinsam verantwortlich für u.a. Gottesdienste, Kasualien, Diako-

nie und Seelsorge. Unsere Kirchengemeinde St. Cyriak Sulzburg ist Teil des Kooperationsraums, dem auch die Kirchengemeinden Betberg-Seefeld, Heitersheim, Gallenweiler und Staufen-Münsterthal zugehören.

---

## **Ev. Kirchengemeinden Heitersheim / Eschbach und Gallenweiler**

### **Zahlen und Fakten:**

### **Kirchengemeinde Heitersheim / Eschbach**

- 1.570 Gemeindeglieder
- Evang. Kirche mit Gemeindezentrum - Umbau und Neubau fertiggestellt im Frühjahr 2020
- 5 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte
- Ca. 60 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Eine hauptamtliche Pfarrerin:



Barbara Heuberger (Dienstantritt  
Sept. 2014)

- Teilzeitkräfte im Sekretariat und Kirchendienst, Chorleitung und

Organisten auf Honorarbasis

## **Kirchengemeinde Gallenweiler**

- 132 Gemeindeglieder
- Evang. Kirche
- Eine Kirchengemeinderätin und ein Kirchengemeinderat
- Ca. 12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



## **Was uns (Heitersheim/Eschbach und Gallenweiler) am Herzen liegt:**

Wir wollen "Leben und Wirken für Gottes eine Welt".

Wir wollen "miteinander herausfinden, wo Gott wohnt".

Wir wollen uns fragen und einander davon erzählen, wo wir in allem, was wir tun, in der Art wie wir uns begegnen, wie

wir aufeinander achten, wie wir die Welt erleben und gestalten, Gott spüren.

Nochmal anders formuliert: In unseren Räumen sollen Menschen Gott erleben können und Gott und die Welt zusammenfinden können.

## **Was wir gerne machen:**

- Gottesdienste feiern in verschiedenartigen Formaten
- Mit vielfältigen Angeboten für unterschiedlichste Menschen Räume der Begegnung öffnen
- Feste feiern und dabei Zugehörigkeit spüren und sichtbar machen

- Beheimatung ermöglichen
- Den Blick über den Tellerrand der eigenen Gemeinde weiten, hin zu Menschen in Not - nah und fern
- Besondere Themen und Formate zur "Erwachsenenbildung" anbieten

## **Was gut gelingt:**

- Das Miteinander aller in Augenhöhe. Keine Hierarchien
- Geschwisterliches Zusammensein in allen Gruppen und Kreisen, in denen auch Schwächen und Gebrechlichkeit toleriert werden
- Das vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeiten bei immer zahlreicher werdenden Angeboten (wö-

- chentliches Friedensgebet, "Aufbruch" Gottesdienste, besondere Formate in der Weihnachts- und Osterzeit)
- Das jährliche Gemeindefest und das Mitarbeiterdank-Treffen
- Eine enge und gute Kooperation mit den Kommunen und Vereinen

## Besondere Schwerpunkte in der Kirchengemeinde Gallenweiler

- 14-tägig werden Gottesdienste gefeiert, die für diese kleine Gemeinde mit 10-12 Personen gut besucht sind.
- Der Kirchendienst wird von den Kirchengemeinderäten oder Ehrenamtlichen aus dem "Arbeits-kreis Gottesdienst" übernommen.
- Besondere Höhepunkte sind die Gottesdienste an Himmelfahrt unter freiem Himmel oder die Gottesdienste mit einer "wandernden" Gemeinde an Heiligabend und am Ostermorgen.
- Gute Vernetzung im Dorf mit Vereinen und Kommune: Bürgerverein, Tukulere Wamu: z. B. Afrika-Fest mit Gottesdienst, Dorfplatzeinweihung, Volkstrauertag
- Besonderes Angebot: Fenster-Adventskalender
- Die Menschen in Gallenweiler sind mit ihrem Dorf und ihrer Kirchengemeinde hoch verbunden und halten deshalb bisher an ihrer Eigenständigkeit als Kirchengemeinde fest.

## Pfarrerin Barbara Heuberger



### **Welcher Beruf hätte Sie alternativ zum Pfarrberuf gereizt?**

Als Kind: Superman. - Wäre ich ein Mann geworden, hätte das sicher geklappt. 😊  
- Später: Psychologin

### **Wo ist Ihre persönliche Tankstelle?**

Mit den Augen meiner Enkel die Welt entdecken und dabei das "Finster-Grübeln" vergessen. Oder mit Freunden am Abend bei einem Gläschen Wein dem nachhängen, was uns gerade besonders bewegt.

### **Wohin treibt Sie Ihre Sehnsucht?**

Hinaus unter freien Himmel und zu einem Blick an einen weiten Horizont.

### **Was bewegt Sie?**

Für mich und mit anderen danach auf die Suche gehen, wozu wir eigentlich da sind. Mich dabei auch inspirieren lassen von biblischer Weisheit - und anderer auch.

### **Worin sehen Sie Ihre Aufgaben als Pfarrerin Ihrer Gemeinde?**

Vernetzen, nachfragen, zuhören, ermutigen, trösten, Freiräume zur Begegnung schaffen, Vorurteilen und Schubladendenken widerstehen, für Respekt gegenüber denen werben, die mir fremd sind ...

### **Welchen Auftrag hat die Landeskirche Ihrer Meinung nach?**

Die Rahmenbedingungen für die Kirchengemeinden vor Ort so unbürokratisch wie möglich unterstützen.

### **Hat die Landeskirche Ihrer Meinung nach eine Zukunft?**

Da ich derzeit keine bessere Alternative erkennen kann: Ja!!!

### **Was ist Ihr ganz persönliches**

## **Herzensanliegen?**

Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn. - Aufstehn, aufeinander zugehn und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn. (Clemens Bittlinger)

## **Welche Herausforderungen begegnen Ihnen im Alltag?**

Dass ich so viel sehe, was nicht gut ist und viel zu oft nicht kompetent bin, Lösungen zu erkennen. Oft fühle ich mich ratlos und ohnmächtig - vom Rechtsruck

in so vielen Völkern bis zum Klimakollaps, vom Fachkräftemangel bis zum Umgang mit den Flüchtlingsbewegungen an so vielen Stellen unserer Erde ...

## **Welche Chancen sehen Sie in der Kooperation mit anderen Gemeinden?**

Im besten Fall wird das kirchliche Angebot zur Gottsuche und zum Miteinander vielfältiger, so dass mehr Menschen unterschiedlicher Couleur in der Kirche etwas finden, was ihrer Sehnsucht Antwort geben kann.

---

# **Brot für die Welt hilft weltweit**

## **Brot für die Welt**

**Über 700 Millionen Menschen hungern. Für uns von "Brot für die Welt" ein Skandal. Und wir tun etwas dagegen:**

In den ausführlichen Workshops unserer Partnerorganisationen geht es unter anderem um gesunde Ernährung, klimangepasste Bio-Landwirtschaft und Viehzucht, technisches Know-how, Wassertanks als Regenspeicher und Wiederaufforstung. Und um die Stärkung der Frauen, die oft am meisten arbeiten, aber am wenigsten besitzen.

Wir von "Brot für die Welt in Baden" konzentrieren uns dieses Jahr auf drei der rund 1.800 Projekte.



In Burundi mischen Frauen sich ein: Sie pflanzen Gemüseärten, kochen gesunde Mahlzeiten und beteiligen sich an der Familienplanung. Dann bekommen Sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

In den peruanischen Anden regnet es immer seltener. Mit selbstgebauten Bewässerungssystemen sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern. Auch mit der 66.

Aktion bitten wir von "Brot für die Welt" Sie um Ihre Hilfe. Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichst,  
Ihr

Volker Erbacher,  
Pfarrer, Diakonie Baden

PS: Mit zwei Ziegen für 140 € kann eine Familie in Burundi eine Kleintierzucht starten.

---

## **Spendenkonto:**

**Zweck: Brot für die Welt**

**Kirchengemeinde Sulzburg**

**Sparkasse Staufen**

**IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26**

---

# Jahreslosung und Monatssprüche

## Jahreslosung 2025

**Prüft alles und behaltet das Gute!**

*1. Thess 5,21*

## Monatssprüche

### Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

*Jes 60,1*

### Januar 2025

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! *Lk 6,27-28*

### Februar 2025

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

*Ps 16,11*

---

## Aus den Kirchenbüchern

### Taufen

Benno Laule 13.10.2024

***Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Ps 25,4***

### Trauungen

Keine

***Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Ps 84,3***

### Bestattungen

Viktor Ratt 24.09.2024  
75 Jahre

Hannelore Reichert-Pfundstein  
05.10.2024  
79 Jahre

***Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19***

### Spenden

Für die eingegangenen Spenden (Stand 07.11.2024) an die Kirchengemeinde bedanken wir uns ganz herzlich.

Allgemeine Spenden	955,00 €
Kirchenmusik	1.755,00 €
Jugendarbeit	140,00 €
Posaunenchor	144,00 €
Gemeindehaus	60,00 €
Kühlschrank	200,00 €
<b>zündhölzle</b>	50,00 €
Förderverein St. Cyriak	450,00 €

***Allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, sagen wir herzlichen Dank.***




ST. CYRIAK SULZBURG



# ADVENTS - SINGEN

FÜR GROS  
UND KLEIN

15.12.2024, 16:00 UHR  
ST. CYRIAK, SULZBURG



MIT DEM EV. POSAUNENCHOR  
GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN  
IM ANSCHLUSS BEI KINDER-  
PUNSCH, GLÜHWEIN & GEBÄCK.

POSAUNENCHOR STAUFEN-SULZBURG  
MAREIKE KAISER, LEITUNG